



Geschäft	Bericht an den Einwohnerrat vom 15. August 2017
Vorstoss	Postulat K. Glaser, Grüne: Einführen einer Kunststoff / Plastiksammelstelle
Info	<p>Das Postulat «Einführen einer Kunststoff / Plastiksammelstelle» (Grüne Binningen, Vorstoss 41) wurde am 22.5.2017 eingereicht. Der Gemeinderat wird darin gebeten zu prüfen und zu berichten, wie in Binningen eine Kunststoffrecycling-Möglichkeit eingeführt werden kann. Begründet wird das Postulat mit der grossen Menge Kunststoffe, die in der Schweiz pro Kopf verbraucht werden, wovon die Verpackungen aus privaten Haushalten 28 kg bzw. 60%, ausmachen. Diese würden erst noch weitgehend als Kehricht verbrannt.</p> <p>Die schon lange geführte Diskussion des Nutzens von Kunststoffsammlungen wurde aufgrund des Allschwiler Tests mit einem speziellen Sammelsack beschleunigt. Es gab eine breit abgestützte Arbeitsgruppe von Bund, Kantonen und Verbänden, die den Nutzen der Kunststoffsammlung untersuchte. Im Juli 2017 erschien eine eigens in Auftrag gegebene Studie über die Ökobilanz solcher Sammlungen, vgl. Anhang. Die Studie kommt zum Schluss, dass bei der separaten Sammlung von Kunststoffabfällen einem verhältnismässig kleinen ökologischen Nutzen erhebliche Mehrkosten gegenüber stehen. Bei einem Vergleich der beiden Verwertungswege „Kunststoff im Kehrichtsack“ und „Separate Sammlung von Kunststoffen“ ist demnach die Energieeffizienz der Kehrichtverwertungsanlage (KVA) entscheidend. Die KVA Basel, welche den Binninger Abfall aufnimmt, ist betreffend Energieeffizienz mit Abstand die beste KVA der Schweiz. Das wiederum bedeutet, dass Kunststoffsammlungen aus den Haushalten in der Region Basel einen geringen Umweltnutzen bei gleichzeitig erheblichen Mehrkosten aufweisen.</p> <p>Allschwil hat den Sammelsack im Juni vor Erscheinen der Studie definitiv mit der Begründung eingeführt, es sei ein finanziell tragbares Angebot. Diese Begründung weicht ab von der Haltung in Binningen, wonach der ökologische Nutzen vor der Einführung einer neuen Sammlung in der Gemeinde klar vorhanden sein müsste. Zudem ist mit der kostenlosen Grün-/Bioabfuhr der Abfluss aus der Binninger Abfallkasse grösser als der Zufluss, und die Einführung einer neuen Wertstoffsammlung könnte auf längere Frist nicht ohne weiteres sichergestellt werden. Da die breit akzeptierte Studie einen geringen Umweltnutzen und erst noch hohe Kosten ausweist, schlägt der Gemeinderat vor, auf eine weitere Prüfung zum Sammeln von Altkunststoffen aus Haushalten zumindest zum heutigen Zeitpunkt zu verzichten. Der Gemeinderat beobachtet aber die Entwicklung und wird bei Bedarf aktiv.</p> <p>Zu ergänzen ist, dass die Bevölkerung bereits beim Entstehen von Kunststoffabfällen und der Entsorgung einen gewissen Spielraum hat. Sie kann das eigene Einkaufsverhalten hinsichtlich Kunststoffe generell hinterfragen. Für die Verwertung von Verpackungen können die Angebote der Verkaufsstellen, insbesondere die ökologisch sinnvolle PET-Sammlung, beansprucht werden. Hingegen sind alle gemischten Sammlungen von Altkunststoff wie Sammelsäcke oder Abgabe bei Recyclingcenters entsprechend der Studie als wenig ökologisch und teuer zu beurteilen, und so bleibt die KVA Basel die deutlich bessere Lösung.</p>
Antrag	Das Postulat wird <u>überwiesen</u> und gleichzeitig <u>abgeschrieben</u> .

Gemeinderat Binningen

Gemeindepräsident:
Mike Keller

Verwaltungsleiter:
Christian Häfelfinger

Postulat: Einführen einer Kunststoff / Plastiksammelstelle

In der Schweiz werden ca. 125 kg Kunststoffe pro Kopf und Jahr verbraucht. 45 kg davon sind Verpackungen, wovon 28 kg aus privaten Haushalten stammen. 80% aller Kunststoffe landen im Kehricht und werden verbrannt. Das muss nicht sein. Kunststoff ist ein wertvoller Rohstoff, der heute dank modernster Technik sortiert und zu neuen Kunststoffprodukten verarbeitet werden kann. Dadurch können Energie gespart und wertvolle Ressourcen wie Rohöl geschont werden.

In der Gemeinde Binningen gibt es keine Plastik / Kunststoffrecycling- Möglichkeit. Petflaschen können in den Läden und PET - Sammelstellen zurückgegeben werden.

Ein Grossverteiler hat auch eine „Plastikflaschen“ – Sammelstelle.

Aber wohin mit

zBsp. leeren

- Früchteschalen
- Joghurtbecher
- Kunststoffverpackungen (Plastiksäcke, Einschweissfolien etc)
- Styropor

etc.

Allschwil betreibt seit einem Jahr erfolgreich eine Sammlung per „Plastik“-Sammelsack.

Ich bitte den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten wie in Binningen eine Kunststoffrecycling – Möglichkeit eingeführt werden kann.

Binningen 17.5.2017

Karin Glaser
Grüne Binningen

Karin Glaser *Anand Jagtap* *A. Bongjer*
Ranveer *Edie Lergo*
B. B. B.